



Kinder des Widerstands  
p. A. G. Amelung  
Große Theaterstraße 14  
20345 Hamburg

**Michelle Müntefering**

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Staatsministerin für Internationale Kulturpolitik

POSTANSCHRIFT  
Kurstraße 36  
11013 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2926

FAX +49 (0)30 18-17-3903

[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)

Berlin, den 19. August 2020

Sehr geehrte Frau Fabig,  
sehr geehrte Frau Amelung,  
sehr geehrter Herr von Bargaen,  
sehr geehrte Mitglieder von „Kinder des Widerstands Hamburg“,

vielen Dank für Ihr Schreiben an Bundesaußenminister Maas vom 10. Juli 2020, auf das ich Ihnen gerne antworte.

Die Debatte um die Errichtung eines Gedenkortes für die Opfer des Krieges und der deutschen Besatzung in Polen, die auf zivilgesellschaftlicher und parlamentarischer Ebene geführt wird, verfolgt das Auswärtige Amt schon seit geraumer Zeit. In diesem Kontext haben die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas und das Deutsche Polen-Institut am 9. Juni 2020 einen Vorschlag vorgelegt, der verschiedene Initiativen zusammenführen soll.

Bundesaußenminister Maas hatte bereits in einer Rede in Polen am 1. August 2019 anlässlich des Gedenkens an den Warschauer Aufstand Unterstützung für „die Initiative, die in Berlin einen Gedenkort für die Opfer des Krieges und der Besatzung in Polen schaffen will“ geäußert. Die Idee eines Gedenkortes wurde vor dem Hintergrund des erwähnten Kompromissvorschlages auch im Rahmen des jüngsten Besuches von Bundesaußenminister Maas in Warschau am 16. Juni 2020 aufgegriffen. Die Berücksichtigung der polnischen Perspektive ist uns dabei ein wichtiges Anliegen.

Gleichwohl möchten wir der laufenden zivilgesellschaftlichen und parlamentarischen Debatte über Möglichkeiten der Ausgestaltung nicht vorgreifen. Vor diesem Hintergrund weise ich auf die Möglichkeit hin, inhaltliche Gestaltungsideen direkt in diese öffentliche Debatte einzuspeisen.

Ich bin davon überzeugt, dass Ihr Engagement ein wichtiger Bestandteil der Erinnerungsarbeit in Deutschland ist. Besonders die persönlichen Geschichten und Erfahrungen Betroffener und deren Angehöriger verleihen dem Gedenken eine greifbare Bedeutung. Ihr Engagement weiß ich daher sehr zu schätzen.

Mit freundlichen Grüßen

*Michelle Münter*